

Leichtathletik: Platz 88 in der „ewigen Müritzumrundungstabelle“

Uwe Scherz wird Sechster beim Ultramarathon

Waren-Müritz (sza). Am vergangenen Sonnabend fand der nunmehr schon 11. Internationale Müritz-Ultramarathon, auch als Müritzumrundung bekannt, mit einer Streckenlänge von 76,7 Kilometern statt.

Nach dem Regen der vergangenen Tage meinte es Petrus mit den 140 angemeldeten Läufern – unter ihnen auch Uwe Scherz vom TSV Rot-Weiß Zerbst – gut, denn es schien die Sonne vom fast wolkenlosen Himmel.

Der Start erfolgte pünktlich um acht Uhr am Stadthafen von Waren-Müritz bei kühlen 12 Grad Celsius. Die Strecke führte noch knapp einen Kilometer leicht ansteigend durch Waren, um dann in den Müritz-Nationalpark überzugehen.

Hier ging es über alle möglichen Streckenprofile vom Asphalt über Betonplatten, zweispurigen Waldwegen, fast unbenutzten morastigen Wegen durch die unberührte Natur später wieder dem Müritz-Radweg folgend, ständig wechselnd bergauf und bergab. Aber den wohl schwersten Streckenabschnitt gab es von Vipperow bis Röbel auf einer unebenen Landstraße gegen den kühlen Nordwest-Wind.

In Röbel selbst mussten sich die Läufer mit dem starken

Ausflugsverkehr arrangieren, besonders am Hafen war es wuselig, aber Läufer beißen sich überall durch. Die Temperatur war nun zwischenzeitlich dank der sonnigen Abschnitte auch auf angenehme 22 Grad angestiegen, nur der Wind blieb kühl.

Durch die jetzt weitläufige freie Landschaft konnte man die immer größer werdenden Abstände zwischen den einzelnen Läufern gut sehen. Weitgehend dem Müritz-Radweg folgend ging es jetzt durch einige Dörfer Richtung Klink, vorbei am Schloßhotel, dem Müritzhotel und weiteren Sehenswürdigkeiten, quer durch den Campingplatz Kamerun dem langersehnten Ziel entgegen, denn die Wärme nahm nun auch zu und die Schritte wurden langsam schwerer.

Der letzte Kilometer verlief direkt auf dem Radweg Strandstraße zum Ziel am Stadthafen von Waren. Zahlreiche Zuschauer applaudierten den Läufern auf den letzten Metern bis zum Zieldurchlauf.

Uwe Scherz war der einzige Teilnehmer aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der an diesem Ultramarathon teilnahm. Er erreichte in einer sehr guten Zeit von sieben Stunden, 16 Minuten und drei Sekunden als



Uwe Scherz freut sich über seine tolle Leistung beim Ultramarathon in Waren-Müritz. Foto: privat

35. das Ziel. In der Altersklasse M 50 bedeutete das Platz sechs. Er darf sich nun auch als „Müritzumrunder“ bezeichnen. Obwohl das erste Mal über diese Distanz startend, ordnete er sich bereits im oberen Viertel auf Platz 88 der bisherigen 385 Müritzumrunder ein.

„Erwähnenswert wäre noch der Streckenservice. Zirka alle zehn Kilometer waren Verpflegungsstellen eingerichtet. Hier konnte jeder Läufer die erforderlichen

Stärkungsmittel zu sich nehmen. Zusätzlich war etwa alle fünf Kilometer ein Getränkestand an der Strecke. Bei der Überquerung der stark befahrenen B 198 regelten Polizisten den Verkehr. Insgesamt gesehen eine hervorragend organisierte Laufveranstaltung, die allen Läufern in guter Erinnerung bleiben wird und die Strapazen schnell vergessen lässt“, äußerte Uwe Scherz zufrieden.